



Zukunftsraum Südalpen: Ingo Ortner und Enzo Unfer © the Lounge interactive design

## Die Alpensüdseite als Zukunftsraum

Seit Jahrzehnten kämpft die Alpensüdseite mit einem stillen, aber tiefgreifenden Wandel: Der Bevölkerungsrückgang prägt ganze Täler, Schulen schließen, Vereine verlieren ihre Mitglieder, Arbeitsplätze verschwinden. Trotz vieler Bekenntnisse blieb die konkrete Unterstützung (durch die Europäische Union) in den vergangenen 30 Jahren überschaubar. Doch diese Region ist weit davon entfernt, aufgegeben zu sein – im Gegenteil: Sie ist ein Raum voller Potenzial, ein Rohdiamant, der nur darauf wartet, geschliffen zu werden.

**Die Alpensüdseite ist reich an Sehnsuchtsorten.** Orte, die im Herzen Bilder von Freiheit, Ruhe, Naturverbundenheit und echter Gemeinschaft hervorrufen. Orte, die all das bieten, wonach sich junge Menschen sehnen, wenn sie nach Ausbildung und Berufseinstieg am Sprung zur Familiengründung stehen. In den Städten, gefangen im „goldenen Käfig“ aus hohen Kosten, Enge und Hektik, bleibt das Wesentliche unerreichbar. Doch genau das, was man seinen Kindern wünscht – Sicherheit, Lebensqualität, Freundschaften fürs Leben – ist hier zu finden: in der Carnia, in Kärnten und Osttirol.

Um dieses Potenzial zu entfalten, braucht es Mut, Kreativität und klare Zukunftsstrategien. Die Alpensüdseite kann zum Experimentierfeld einer **modernen Raumplanung** werden, mit der Kreativwirtschaft als Speerspitze neuer Entwicklungen. Innovative Projekte, digitale Arbeitsmodelle und kulturelle Impulse können die notwendige Gegendynamik erzeugen – damit junge Menschen nicht nur bleiben, sondern neu zuziehen.

Zentral dafür sind jedoch zeitgemäße Mobilitätskonzepte. Denn Zukunft entsteht nur, wenn Regionen erreichbar und vernetzt sind. Die Wiederbelebung der internationalen **Bahnverbindung** entlang der Alpensüdseite zwischen **Wien und Zürich** wäre ein Meilenstein für nachhaltige Mobilität. Ebenso entscheidend ist der **Plöckentunnel**: eine stabile und sichere Verbindung in den Raum Friaul-Julisch-Venetien, die wirtschaftliche wie gesellschaftliche Impulse freisetzen kann. Mit der Eröffnung des **Koralmtunnels** im Dezember rücken Graz und Klagenfurt erstmals in einer gemeinsamen Region zusammen: der **AREA SÜD**. Jetzt gilt es, diesen Meilenstein weiterzudenken und eine **AREA SÜD PLUS** zu entwickeln – als erweiterten Zukunftsraum für Wachstum, Innovation und Zusammenarbeit.

Die **Alpensüdseite** ist kein Randgebiet Europas – sie ist Herzraum, Brücke und Sehnsuchtsort zugleich. Mit den richtigen Entscheidungen kann sie vom Abwanderungsraum zum **Zukunftsraum** werden.

Confinium, Ingo Ortner (Mauthen, Wien) und Enzo Unfer (Timau, Luxemburg)